



## Rundbrief – März 2021

### Inhalt

<b>FEM POWER Netzwerk</b> .....	<b>2</b>
FEM POWER@LIN.....	2
FEM POWER@Burg.....	2
FEM POWER@HoMe.....	3
<b>Neues aus der lakog</b> .....	<b>4</b>
Wahlprüfsteine für die Landtagswahl im Juni 2021 .....	4
<b>Gendercampus Sachsen-Anhalt</b> .....	<b>4</b>
FRAUEN FÜR DIE KOMMUNALPOLITIK! .....	4
Ladies Night for Women in Engineering Sciences Uni Magdeburg .....	4
präsent. Ein Magazin für Menschen mit offenem Geist .....	5
Queere Fachkonferenz .....	5
<b>Nachrichten aus Sachsen-Anhalt</b> .....	<b>5</b>
Stellungnahme gegen rassistische und sexistische Angriffe von Rechts. Für Chancengleichheit, Diversität und eine respektvolle Debattenkultur in der Wissenschaft. ....	5
Gründung einer neuen Queeren Hochschulgruppe .....	5
ABSCHLUSSTAGUNG: Lebensnahes Lernen mit dem digitalen MINT-Korrespondenzzirkel.....	6
<b>Veranstaltungsankündigungen</b> .....	<b>6</b>
„Starter Kit“ Gleichstellung.....	6
Gender Pay Gap - Vom Wert und Unwert von Arbeit.....	7
Girls´Day und Boys´Day am 22. April 2021: digital und präsent .....	7
<b>Calls und Aufrufe</b> .....	<b>7</b>
Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein „gutes Leben“ (nicht nur) in der Pandemie .....	7
Interviewaufruf für Promotionsprojekt zum Thema sexuelle Selbstbestimmung.....	8
Trans* und Inter*Geschlechtlichkeit in Erziehung und Bildung.....	8
<b>Neues aus Hochschule, Politik, Medien</b> .....	<b>9</b>
Veröffentlichung des bukof-Positionspapiers "Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik" .....	9
Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention: Schwerer Rückschlag für den Schutz von Frauen- und Menschenrechten in der Türkei und in Europa .....	9
Neue Themenseite des CEWS: Gender-Monitoring an Hochschulen und Forschungseinrichtungen .....	10
Geringe Diversität: Mehr als drei Viertel der deutschen Hochschulleitungen sind männlich .....	10
Corona verschärft die Gender Gaps in Hochschulen .....	11
CHE Studie: Familienorientierung als Top-Priorität auf Leitungsebene hilft Hochschulen während und nach der Corona-Pandemie .....	11
<b>Neuerscheinungen</b> .....	<b>12</b>



## FEM POWER Netzwerk

### **FEM POWER@LIN**

#### **Career talk at LIN**

**April 8th, 2021** | 1 p.m. – 2:30 p.m.

**Prof. Dr. Dr. Anne Albrecht** (<https://www.albrechtlab.de/>) will speak about her career path, challenges and chances of a scientific career in general and is looking forward to answering your questions.

The career talks are organized by the FEM POWER team at LIN. The idea of the career talks format is to create a space in which female researchers can get to know each other, exchange ideas, network and learn from each other.

If you would like to join and have questions or topics to contribute, don't hesitate to contact the coordinator Sarah Czerney.

Contact: [Sarah.Czerney@lin-magdeburg.de](mailto:Sarah.Czerney@lin-magdeburg.de)

[www.lin-magdeburg.de/du-und-das-lin/chancengleichheit](http://www.lin-magdeburg.de/du-und-das-lin/chancengleichheit)

### **FEM POWER@Burg**

#### **Kompliz\*innen - Eine dezentrale Versammlung für emanzipatorische Gestaltung**

#### **Vom Abend des 15. bis tief in die Nacht des 16. Aprils 2021**

Auf unserer hybriden Versammlung wollen wir uns analog und digital in Halle und zahlreichen dezentralen Standorten verbünden und streiten, gemeinsam kochen, zusammen genießen und unsere Zukünfte verabreden. Hierfür stellen wir übliche Tagungsabläufe auf den Kopf, zerlegen sie in Einzelteile und setzen sie neu zusammen. Mit unterschiedlichen (digitalen) Formaten und mehr Raum für Austausch mit- und untereinander, verteilen wir die Aufgaben neu und schaffen Platz für eigene und gemeinsame Wissensproduktion. Dafür wollen wir Sie/Euch herzlich zur Partizipation einladen:

Es stehen Ihnen/Euch unterschiedlichen Teilnahme-Formate zur Verfügung: Sei es als Mitglied einer dezentralen Bande oder als digitale Kompliz\*in.

#### **Aktive Teilnahme**

Die aktive Teilnahme beinhaltet den Zugang zum gesamten Programm als aktive Kompliz\*in: Du nimmst in Form einer coronakonformen Kleingruppe an Workshops mit Freund\*innen, Kolleg\*innen (...) von Deinem Zuhause, Deiner Werkstatt, Deiner Küche (...) aus teil.

#### **Passive Teilnahme**

Die passive Teilnahme beinhaltet den Zugang zum gesamten Programm als Zuhörer\*in: Du wirst stille Kompliz\*in und kannst mitkochen, im Chat Deine Gedanken, Fragen, Ideen teilen. Oder einfach zuhören und zuschauen.

#### **Hier geht's zum Anmeldeformular:**

[https://www.burg-halle.de/media/images/Anmeldeformular\\_Designsymposium.pdf](https://www.burg-halle.de/media/images/Anmeldeformular_Designsymposium.pdf)

Beginnen werden wir am Donnerstagabend mit unserer „DINNERpreparationSPEECH“. Statt nur zu konsumieren, laden wir alle Zuhörer\*innen und Zuschauer\*innen ein, mit zu kochen, mit zu essen und über den Chat noch eigenen Senf beizusteuern.

Alle Informationen zum Programm wie auch zu unseren Referent\*innen sind auch auf unserer Website einsehbar und werden stetig aktualisiert und erweitert:

<https://www.burg-halle.de/hochschule/einrichtungen/fempower/designsymposium/>



## **FEM POWER@HoMe**

### **#8März Social Media Aktion FEM POWER**

Zum feministischen Streiktag am 8. März 2021 hat das FEM POWER-Team der Hochschule Merseburg eine Social-Media-Kampagne initiiert. Gemeinsam mit dem FEM POWER-Netzwerk wurde jeden Tag von einer Kollegin ein inspirierender Buchtipp und Impulsen rund um die Themen Feminismus, Gleichstellungspolitik und Gesellschaftskritik vorgestellt.

Auf den Social-Media-Kanälen des FEM POWER-Projekts der Hochschule Merseburg können die Buchtipps gefunden werden:

Instagram: [fempower.merseburg](https://www.instagram.com/fempower.merseburg)

Facebook: [www.facebook.com/fempower.merseburg](https://www.facebook.com/fempower.merseburg)

Website [www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/fempower/](http://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/fempower/)

### **#FEMPOWERING**

Das Programm für das Weiterbildungsprogramm im Sommersemester 2021 ist jetzt online! Plakate und Programmheft sind bald digital und offline verfügbar!

Die Veranstaltungen im April sind hier zu finden: [Veranstaltungen von FEM POWER](#).

### **FEM POWER-Lunch Lecture: Gendern – noch immer eine kontroverse Diskussion?**

21.04.2021 | 12:30 – 13:30 Uhr (digital)

Referentin: Diana Hillebrand-Ludin (Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen)

Diana Hillebrand-Ludin ist seit 2017 in der Koordinierungsstelle tätig, seit April 2018 leitet sie als "Kordinatorin für Gender und Diversität" diesen Bereich in der Koordinierungsstelle. Nach Stationen im Galeriemanagement und als Wissenschaftslektorin hat sie sich im Gleichstellungsbüro der Universität Leipzig mit dem Mentoringprojekt t.e.a.m., ergo der Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen befasst.

Die Lunch Lecture wird sich mit dem immer noch kontrovers diskutierten Thema „geschlechtergerechte Sprache" bzw. „Gendern" beschäftigen. Vorgestellt werden in einem ersten Überblick die gegenwärtig genutzten Formen, die Geschichte, die Debatte mitsamt den populärsten Argumenten und der häufigste Irrtum zum „Generischen Maskulinum". Warum ist Gendern so ein sensibles Thema? Und welche Macht hat Sprache? Diskutiert mit!

Offen für alle Hochschulangehörigen & Interessierte. Anmeldung zum Erhalt des digitalen Zugangs bis 20.04.2021 per Mail an: [fempower@hs-merseburg.de](mailto:fempower@hs-merseburg.de).

### **(F)EMPOWERing Zertifikat: Schwul, lesbisch, bi & Co.: Basiswissen sexuelle Orientierungen**

22.04.2021 | 13:15-15:45 Uhr (digital)

Workshop mit Referentin: Stefanie Krüger (Rosalinde Leipzig)

### **(F)EMPOWERing Zertifikat: Trans, Inter & Co.: Basiswissen Geschlechtlichkeiten**

29.04.2021 | 13:15-15:45 (digital)

Workshop mit Referentin: Stefanie Krüger (Rosalinde Leipzig)

Mehr Informationen zum FEM POWER-Netzwerk gibt es [hier](#).



## Neues aus der lakog

### **Wahlprüfsteine für die Landtagswahl im Juni 2021**

Gemeinsam mit Kolleginnen des FEM POWER-Netzwerks und der Familienbeauftragten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat die lakog eigene Wahlprüfsteine zur Abfrage bei den Landtagsfraktionen erstellt. Die Wahlprüfsteine sollen einerseits darüber Auskunft geben, wie die Parteien der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten gegenüberstehen und können andererseits dafür genutzt werden, Wähler\*innen bei ihrer Wahlentscheidung zu unterstützen, da die Positionen der Parteien deutlich werden.

Die Rückmeldungen der Parteien werden im nächsten Rundbrief bekannt gegeben und auf der Webseite der lakog <https://www.kgc-sachsen-anhalt.de/LaKoG.html> veröffentlicht.

## Gendercampus Sachsen-Anhalt



<http://www.fempower-lsa.de/gendercampus.html>

### **FRAUEN FÜR DIE KOMMUNALPOLITIK!**

Vorstellung des Empowerment-Programms des Landesfrauenrats und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

30. März 2021 | 18.30 Uhr | online mit Live-Übertragung des Offenen Kanals | Anmeldung für Zugangsdaten: [daniela.suchantke@landesfrauenrat.de](mailto:daniela.suchantke@landesfrauenrat.de)

Insbesondere im ländlichen Raum ist es schwer bestellt um die Kommunalpolitik. Überalterung und fehlende Kandidat\*innen bringen die Politik, wo sie am Konkretesten ist – nämlich vor Ort - ins Wanken. Aber wie sagte schon Hölderlin: „Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“. Wenn wir heute die Attraktivität der Kommunalpolitik Menschen deutlich machen, Frauen ermutigen sich um ein Mandat zu bewerben und sie befähigen erfolgreich in der Kommunalpolitik zu bestehen, vielleicht schaffen wir es dann, den frischen Wind zu erzeugen, den die Kommunalparlamente so dringend brauchen.

Das Programm wird vorgestellt von

- Daniela Suchantke, Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt und
- Frank Leeb, Referatsleiter der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

<https://www.landesfrauenrat.de/termine>

### **Ladies Night for Women in Engineering Sciences Uni Magdeburg**

19. – 23. April 2021 | digital

Die Ladies Night for Women in Engineering Sciences ist Teil einer OVGU Vortragsreihe zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, die den Schwerpunkt auf die Karrierewege von Frauen legt. Die Veranstaltung wurde von der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik (FVST) und dem Studierendenrat der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) Magdeburg im Jahr 2012 zunächst als **FVST Ladies Night** ins Leben gerufen und startete mit rund 20 Teilnehmerinnen.



**Die virtuelle Veranstaltung wird in der Woche vom 19. bis 23. April 2021 mit Vorträgen, Workshops, Bewerbungsmappencheck, Podiumsdiskussion und Vorstellung mehrerer Unternehmen stattfinden.**

Programm & Anmeldung unter: [www.fvst.ovgu.de/Ladies+Night.html](http://www.fvst.ovgu.de/Ladies+Night.html)

### **präsent. Ein Magazin für Menschen mit offenem Geist**

Erste Ausgabe des Magazins aus Magdeburg veröffentlicht.

„Miteinander ins Gespräch kommen und mit Mitgefühl auf die Lebenswelt anderer Menschen sehen – das „präsent“ Magazin lädt dazu ein. Magdeburger:innen erzählen über ihre Leidenschaften und Talente, aber auch über Ängste und Probleme. Dafür wurden sie nicht nur interviewt. Sie schreiben selbst, dichten, zeichnen, drücken sich ohne Worte aus.“

Die Ausgabe ist online und zum Download hier verfügbar: [www.praesent-magazin.de/](http://www.praesent-magazin.de/)

### **Queere Fachkonferenz**

26. und 27. Mai 2021 | Halle | Franckeschen Stiftungen, Franckepl. 1/ Haus 2-7

Anmeldung bis 30.4.

<https://www.queere-fachkonferenz.de/>

## **Nachrichten aus Sachsen-Anhalt**

### **Stellungnahme gegen rassistische und sexistische Angriffe von Rechts. Für Chancengleichheit, Diversität und eine respektvolle Debattenkultur in der Wissenschaft.**

Als Akteur\*innen in Gleichstellung, Wissenschaft, Kinder- und Jugendhilfe und Zivilgesellschaft in Sachsen-Anhalt bekunden wir mit einer Stellungnahme unsere Solidarität gegenüber Prof. in Dr. in Maisha-Maureen Auma. Wir fordern Chancengleichheit, Diversität und eine respektvolle Debattenkultur in der Wissenschaft und positionieren uns gegen rassistische und sexistische Angriffe von Rechts. Das FEM POWER Netzwerk, die lakog, die [Präventionsstelle Diskriminierung](#) und sexuelle Belästigung der Uni Halle, das [KgKJH Sachsen-Anhalt e.V.](#) und der Politische Runde Tisch der Frauen Magdeburg stellen sich entschieden gegen Rechtspopulismus und menschenverachtende rechte Hetze.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie unter: <http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Stellungnahme+gegen+rassistische+und+sexistische+Angriffe+von+Rechts+F%C3%BCr+Chancengleichheit+Diversit%C3%A4t+und+eine+respektvolle+Debattenkultur++in+der+Wissenschaft.html>

### **Gründung einer neuen Queeren Hochschulgruppe**

An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg studieren tausende junger Menschen verschiedenster Herkunft, sexueller Identität und Interessen. Sie ist dadurch ein Spiegel der Gesellschaft und ein Ort gelebter Vielfalt und Offenheit. Jedes Jahr starten hier viele junge Menschen ihre akademische Laufbahn. Vor allem für Erstsemester und internationale Studierende ist das Studium eine große Herausforderung. Erst recht in der Pandemie sind die Belastungen und Herausforderungen größer geworden. Die verschiedenen Bedürfnisse der Studierenden im Blick zu behalten ist für Studierendenschaft und Universitätsverwaltung eine wichtige Aufgabe.

Queere Themen geraten dabei oft in den Hintergrund. Für queere Studierende sind Schutzräume, Schutz vor Diskriminierung und Sichtbarkeit besonders wichtig.

Um den queeren Studierenden eine Stimme zu geben hat sich am 24.02.2021 „OvGU Pride“ gegründet.

Offiziell unter dem Namen „Queere Hochschulgruppe OvGU Pride Magdeburg“ haben sich Studierende der



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zusammengeschlossen um queere Themen mehr in den Fokus des studentischen und universitären Alltag zu rücken.

Facebook: Ovgu Pride

Instagram: ovgu\_pride

Twitter: @OvguPride

Für Fragen steht der Sprecher\*innen Rat jederzeit zur Verfügung. Kontakt per Mail unter [gruppe@ovgupride.de](mailto:gruppe@ovgupride.de)

### **ABSCHLUSSTAGUNG: Lebensnahes Lernen mit dem digitalen MINT-Korrespondenzzirkel**

5. Mai 2021

Wie stärkt man junge Frauen in ihrer Entscheidung für ein MINT-Studium? Was sind geeignete Entscheidungshilfen und wo liegen die Grenzen unseres Einflusses?

Diesen zentralen Fragen haben wir uns in den vergangenen fünf Jahren seit der Antragstellung für unsere praxisorientierte Forschung im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Erfolg mit MINT - Neue Chancen für Frauen“ intensiv gewidmet. Daraus resultierend organisieren wir nun seit Anfang 2019 erfolgreich einen webbasierten und fächerübergreifenden MINT-Korrespondenzzirkel für Schülerinnen ab Klasse 10. Unser Angebot kombiniert bewährte Prinzipien des praktischen Ausprobierens und des fachlichen Austauschs mit modernen Möglichkeiten digitaler Kommunikation und Gestaltung. Mittels individueller Betreuung, zeitlicher sowie örtlicher Flexibilität und einer Vielzahl spannender, aktueller Themen unterstützen unsere Mentorinnen seitdem jährlich mehr als 50 Teilnehmerinnen auf ihrem persönlichen Weg zum MINT-Studium.

Im Rahmen unserer virtuellen Abschlusstagung laden wir Sie am 5. Mai 2021 ab 13 Uhr herzlich dazu ein, unsere Ergebnisse zu diskutieren und Erfahrungen zu teilen.

Das Veranstaltungsprogramm und alle Infos zur Anmeldung finden Sie unter: [www.mintzi.uni-halle.de](http://www.mintzi.uni-halle.de)

## **Veranstaltungsankündigungen**

### **„Starter Kit“ Gleichstellung**

Ab 17. Juni 2021

Referentin: Diana Hillebrand-Ludin | Online-Workshop

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden eine Einführung in die arbeitsrelevanten Themen und Schwerpunkte der Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte\*r an sächsischen Hochschulen erhalten. Der Workshop bietet einen ersten Überblick über rechtliche Grundlagen und die verschiedenen Handlungsfelder von der Arbeit in Gremien bis zur Beratung. Gleichstellungsarbeit an Hochschulen ist in ihrer Vielfalt gleichermaßen spannend wie herausfordernd. Um dieser komplexen Situation zu begegnen, wollen wir über Grundlagen, Erfahrungen und Herausforderungen sprechen. Der Workshop bietet auch Raum für Austausch, Vernetzung und Reflexion der eigenen Rolle als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte\*r.

Der Workshop findet als zweiteiliges Online-Seminar mit jeweils drei Stunden statt. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni 2021 unter diesem [Link](#) möglich.





### ***Gender Pay Gap - Vom Wert und Unwert von Arbeit***

22. / 23. April 2021, online

Die Tagung fokussiert auf die Frage nach Ausprägungen und Ursachen des Gender Pay Gaps im Sinn einer ungleichen Entlohnung von Arbeit. Der historische Blick auf den Gender Pay Gap ermöglicht es, seine vielfältigen Verflechtungen mit Entwicklungen von Ungleichheitsstrukturen auf Arbeitsmärkten und in der gesellschaftlichen Arbeitsorganisation im Allgemeinen zu diskutieren. Die Tagung fragt nach den Politiken nationaler und internationaler Gewerkschaftsorganisationen hinsichtlich der Bewertung von Arbeit; sie fragt auf Grundlage eines weiten Verständnisses von „Wert“ danach, wie Arbeit bewertet und vergeschlechtlicht wurde und welche Vorstellungen von Geschlecht und Geschlechterrollen dieser Wertung zugrunde liegen. Aufgeworfen werden Fragen nach der Anerkennung und (Selbst)Bewertung von Arbeit jenseits von Entlohnung und nach der Institutionalisierung von Ungleichheit in und mittels gesetzlicher Regelungen.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung bis zum 15. April 2021 bei Heike Voos per E-Mail unter [public.history@fes.de](mailto:public.history@fes.de) an, um einen Link zur Videokonferenz zu erhalten.

Weitere Infos und der Flyer finden sich auch unter: <https://www.boeckler.de/de/aktuelle-veranstaltungen-2718-gender-pay-gap-vom-wert-und-unwert-der-arbeit-31416.htm>

### ***Girls' Day und Boys' Day am 22. April 2021: digital und präsent***

In diesem Jahr werden die vielfältigen Veranstaltungen zum [Girls' Day - Zukunftstag](#) und [Boys' Day - Zukunftstag](#) vorrangig wieder digital angeboten. Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass es funktioniert. Die aktuelle Corona-Pandemie lässt wenig präsente Veranstaltungen zu und die Unternehmen haben sich auch in diesem Jahr auf diese Situation eingestellt. Im [Girls' Day/Boys' Day - Radar](#) finden sich sowohl digitale Angebote als auch Angebote vor Ort, die angerufen werden können.

## **Calls und Aufrufe**

### ***Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein „gutes Leben“ (nicht nur) in der Pandemie***

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen), **Freitag 5. November 2021**

Ein gutes Leben braucht neben gesichertem Einkommen, Wohnraum und ausreichender Ernährung ebenso Liebe, Fürsorge, Zugewandtheit, aber auch Kunst und Kultur sowie vieles Weitere mehr. Im Text eines Liedes der Frauenbewegung heißt es: „Her mit dem ganzen Leben – We want bread and roses, too“. Viele „Selbstverständlichkeiten“ erhalten durch die Pandemie neue, andere Bedeutungen. Die gegenwärtige Corona-Pandemie mit all ihren krisenhaften Auswirkungen auf das Leben bildet den Ausgangspunkt für das Thema der diesjährigen Jahrestagung „Krise und Utopie. Geschlechterperspektiven auf ein ‚gutes Leben‘ (nicht nur) in der Pandemie“.

Das „gute Leben“ zwischen Krise und Utopie beschäftigt aktuell viele Geschlechterforschende aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen: gendersensible Beiträge aus der Medizin zur aktuellen Pandemie ebenso wie aus der Geschichte zeigen, wie zu anderen Zeiten Bedrohungen erlebt wurden. Wie wird in Literatur oder Film Angst und Hoffnung thematisiert? Wie verhalten sich Fakten und Fiktion im öffentlichen



(Medien-)Diskurs zueinander? Welche Antworten gibt die feministische Philosophie auf existentielle Fragen? Wie blicken Geschlechterforschende auf die Herausforderungen für Wirtschaft, Demokratie und Arbeitswelt? Wie hoch ist der Retraditionalisierungseffekt in der alltäglichen Lebensführung?

Wir laden Wissenschaftler\_innen aus den unterschiedlichen Disziplinen ein, sich am Programm zu beteiligen. Wir freuen uns über eine Kurzbeschreibung Ihres 20-minütigen Vortrags. Es ist geplant, einzelne Beiträge im Rahmen des Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW zu veröffentlichen.

Bitte senden Sie Ihr **Abstract von max. 1 Seite bis zum 16. Mai 2021** an: [beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de](mailto:beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de)

Die Online-Anmeldung zur Jahrestagung ist ab sofort möglich: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/anmeldung>

### ***Interviewaufruf für Promotionsprojekt zum Thema sexuelle Selbstbestimmung***

Für ein Promotionsprojekt zum Thema sexuelle Selbstbestimmung werden Interviewpartner:innen gesucht.

Link zum Interviewaufruf (pdf):

[https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/gender-studien/Bilder/Flyer\\_Interviewaufruf\\_.pdf](https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/gender-studien/Bilder/Flyer_Interviewaufruf_.pdf)

Link zum Dissertationsprojekt:

<https://kw.uni-paderborn.de/15>

Allgemeine Informationen:

<https://www.uni-paderborn.de/person/65825>

<https://kw.uni-paderborn.de/gender-studien>

### ***Trans\* und Inter\*Geschlechtlichkeit in Erziehung und Bildung***

Deadline: 15. August 2021

Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung Bd. 19

Call for Papers zu finden unter:

<https://soziologie.de/call-for-papers/news/trans-und-intergeschlechtlichkeit-in-erziehung-und-bildung>

### ***OPEN GENDER JOURNAL***

Die Redaktion des OPEN GENDER JOURNAL freut sich über die Einreichung von neuen Forschungsartikeln, Debattenbeiträgen und Rezensionen.

Durch seine thematische und disziplinäre Offenheit reflektiert die Open-Access-Zeitschrift OPEN GENDER JOURNAL die Breite und Vielfalt des wissenschaftlichen Feldes der intersektionalen Geschlechterforschung. Dies umfasst verschiedene methodische und theoretische Ausrichtungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies, feministische Forschung, Frauenforschung, Disability Studies, Rassismusforschung, Klassismusforschung, Critical Whiteness, Post- und Decolonial Studies. Herausgegeben wird OGD von der Fachgesellschaft Geschlechterstudien und vier Geschlechterforschungszentren in Deutschland und Österreich.





Folgende Beitragsarten können in OGJ veröffentlicht werden:

- Forschungsartikel, die das Feld auf qualitativ hochwertige Weise bereichern
- Beiträge in der Rubrik Forum, die aktuellen Debatten innerhalb der Geschlechterforschung aufgreifen und Impulse für die Entwicklung des Feldes setzen
- Besprechungen von Publikationen aus allen Themenbereichen der Geschlechterforschung in der Rubrik querelles-net: Rezensionen

[redaktion@opengenderjournal.de](mailto:redaktion@opengenderjournal.de)

<https://opengenderjournal.de/>

## Neues aus Hochschule, Politik, Medien

### ***Veröffentlichung des bukof-Positionspapiers "Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik"***

Die Standortbestimmung der bukof – 18 Positionen für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik – schließt von der Fachhochschule bis zur Universität und Künstlerischen Hochschule alle Hochschultypen und Statusgruppen ein: Student\*innen, Professor\*innen, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter\*innen sowie Mitarbeiter\*innen in Technik, Service und Verwaltung.

Die Positionen sind in einem intensiven Prozess über zwei Jahre entstanden, in der Mitgliederversammlung der bukof einstimmig verabschiedet worden und stellen damit das gemeinsame Verständnis und die übereinstimmenden Forderungen der Gleichstellungsakteur\*innen in der bukof dar.

In alphabetischer Reihenfolge werden Status, Veränderungsbedarfe und Forderungen zu den vordringlichen Themen von Antidiskriminierung bis zu Studienbedingungen behandelt. Damit legt die bukof 18 leitende Positionen, Perspektiven und Handlungsfelder für den notwendigen politischen Diskurs und eine starke und wirkungsvolle Gleichstellungsarbeit auf Bundes-, Landes- und Hochschulebene vor: eine Aufforderung und Einladung zur Veränderung.

<https://bukof.de/wp-content/uploads/2021-bukof-Standpunkte-fuer-eine-geschlechtergerechte-Hochschulpolitik.pdf>

### ***Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention: Schwerer Rückschlag für den Schutz von Frauen- und Menschenrechten in der Türkei und in Europa***

PRESEMITTEILUNG der CEDAW-Allianz Deutschland

Die CEDAW-Allianz Deutschland verurteilt den Austritt der Türkei aus dem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – der Istanbul-Konvention.

Der Austritt sendet ein fatales Signal an weltweite Bemühungen des Kampfes gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und die Rechte der LGBTQI\* Gemeinschaft. Wir solidarisieren uns mit den türkischen und kurdischen Frauen- und Menschenrechtsorganisationen. Insbesondere geflüchtete Frauen\*, queere Menschen und Kinder sind mit dem Austritt aus dem Abkommen nun vulnerabler als je zuvor. Mühsam erkämpfte Rechte für Gleichheit, Freiheit und Selbstbestimmung dieser Personengruppen gehen damit verloren. Wir als Allianz, die sich für Frauen- und Menschenrechte einsetzt, verurteilen die Missachtung dieses völkerrechtlichen Abkommens.

Der Austritt kommt nicht überraschend. Er ist das Ergebnis politischer und gesellschaftlicher Bewegungen, die Frauenrechte insgesamt und ihre Rechte auf ein gewaltfreies Leben bedrohen.



Solche Bewegungen lassen sich nicht nur in der Türkei, sondern auch in anderen europäischen Ländern wie Polen und Ungarn sowie weltweit beobachten. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Bundesregierung muss politische Konsequenzen für die Beziehungen zur Türkei auf nationaler und auf internationaler Ebene ziehen und antifeministischen Bestrebungen in der Türkei und weltweit eine klare Absage erteilen.

<https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2021/03/Pressemitteilung-CEDAW-Allianz-Deutschland-Austritt-Tuerkei-aus-IK-neu.pdf>

### **Neue Themenseite des CEWS: Gender-Monitoring an Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

Mit diesem Angebot schlägt das CEWS eine Brücke zwischen theoretischen Grundlagen und praktischer Umsetzung von Gender-Monitoring: Die vier Unterpunkte der Seite setzen sich theoretisch mit dem Thema Gender-Monitoring auseinander und bieten zugleich Informationen und Tools zur praktischen Umsetzung von Gender-Monitoring. Damit stellt das CEWS ein weiteres Informationsangebot zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft bereit. Neben der Definition von grundlegenden Begriffen wie Gender-Monitoring, Indikatoren, Intersektionalität und Dritte Option erläutert die Themenseite die Herausforderungen bei der Umsetzung von Gender-Monitoring und das dadurch entstehende Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Handreichungen, Praxisbeispiele sowie ausgewählte Indikatoren helfen ein Monitoring an der eigenen Institution aufzubauen. Die Themenseite bietet außerdem Zugang zu Daten zum Geschlechterverhältnis in der Wissenschaft in Deutschland sowie international, welche die Grundlage von Gender-Monitoring bilden. Schließlich wird das CEWS-Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten erläutert und in einen Überblick über globale und nationale Hochschulrankings, die Aspekte der Geschlechtergleichstellung berücksichtigen, eingeordnet.

Themenseite Gender-Monitoring an Hochschulen und Forschungseinrichtungen: <https://www.gesis.org/cews/themen/gender-monitoring>

### **Geringe Diversität: Mehr als drei Viertel der deutschen Hochschulleitungen sind männlich**

Die Führungsriege der deutschen Hochschulen ist eine recht homogene Gruppe. Die typische Leitung einer deutschen Hochschule ist männlich, 57 Jahre alt und stammt aus Westdeutschland. Ausländische Geburtsorte oder vorgeschaltete praktische Berufsausbildungen finden sich dabei noch eher bei privaten Hochschulleitungen, wie eine Analyse des CHE Centrum für Hochschulentwicklung zeigt. Ausgewertet wurden hier für die Lebensläufe von rund 300 amtierenden Präsident\*innen und Rektor\*innen. Weniger als ein Viertel der deutschen Hochschulen werden aktuell von einer Frau geleitet. Im September 2020 lag die Frauenquote bundesweit bei 22,9 Prozent. Bei den privaten Hochschulen, die das CHE in seiner Analyse erstmals berücksichtigte, war sie mit 20,8 Prozent im Vergleich zu staatlichen Hochschulen etwas geringer. Der überwiegende Teil der Rektor\*innen und Präsident\*innen wurde in Deutschland geboren.

Lediglich bei 15 Personen konnte ein ausländischer Geburtsort ermittelt werden, der überwiegende Teil davon (zehn Personen) leitet eine private Hochschule. Innerhalb Deutschlands stammen die meisten Hochschulleitungen aus einem westdeutschen Bundesland. Zurzeit werden zehn staatliche Hochschulen von Personen aus ostdeutschen Bundesländern - inklusive Berlin - geleitet. „Deutsche Hochschulleitungen sind – anders als ihre Studierenden – weiterhin eine ziemlich homogene Gruppe“, bilanziert Ulrich Müller. Der Leiter politische Analysen beim CHE Centrum für Hochschulentwicklung wünscht sich auch im Hinblick auf den Nachwuchs im Wissenschaftsmanagement mehr Diversität auf den Chefesseln der Hochschulen. „Die Führungskräfte von morgen brauchen schon jetzt Vorbilder, die ihnen signalisieren, dass sie auch mit nicht-klassischen Biografien im Wissenschaftssystem Karriere machen können“, so Müller.

Quelle und weitere Informationen: PM - CHE, 03.03.2021 <https://www.che.de/2021/geringe-diversitaet-mehr-als-drei-viertel-der-deutschen-hochschulleitungen-sind-maennlich/>



### **Corona verschärft die Gender Gaps in Hochschulen**

In einem Blogbeitrag des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans Böckler Stiftung thematisieren die Forscherinnen Lara Altenstädter, Ute Klammer und Eva Wegrzyn die Verschärfung sozialer Ungleichheiten in Bezug auf Geschlechterverhältnisse. „Intensive Vorbereitung der Online-Lehre, Betreuung der Studierenden, dazu das coronabedingte Mehr an Care Work – Zeit für Forschung und Publikationen bleibt vor allem Wissenschaftlerinnen kaum noch. Wie kann ein Ausgleich gestaltet werden?“

Den Blogbeitrag finden Sie unter:

[Corona verschärft die Gender Gaps in Hochschulen - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut \(wsi.de\)](https://www.wsi.de)

### **CHE Studie: Familienorientierung als Top-Priorität auf Leitungsebene hilft Hochschulen während und nach der Corona-Pandemie**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen Hochschulpersonal und Studierende mit Familienverantwortung vor große Herausforderungen. Eine aktuelle Publikation des CHE Centrum für Hochschulentwicklung zeigt, welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium sich in der aktuellen Krise bisher bewährt haben. Gemeinsam mit dem Verein Familie in der Hochschule plädiert das CHE deshalb u.a. dafür, das Thema Familiengerechtigkeit flächendeckend und dauerhaft auf höchster Leitungsebene zu verankern. Der Verein Familie in der Hochschule hat gemeinsam mit dem CHE die aktuelle Pandemie-Situation zum Anlass genommen, die Familienorientierung an Hochschulen auf den Prüfstand zu stellen und Verbesserungsvorschläge zu ermitteln. Hierzu befragten die Autor\*innen der Untersuchung im Sommer 2020 Familienverantwortliche deutscher Hochschulen. Im Fokus standen dabei familienorientierte Strukturen, die sich während der Pandemie an den Hochschulen besonders bewährt haben oder in dieser Zeit neu entwickelt wurden. Bemerkenswert war dabei, dass diejenigen Hochschulen während der Corona-Pandemie einen Vorteil hatten, bei denen das Thema Familiengerechtigkeit bereits gut strukturell verankert war. Dies bedeutet, dass etwa neben eigenen Service-Stellen und Familienbüros das Thema auch auf Leitungsebene, etwa in einem Prorektorat, personell verortet ist. Für solche Hochschulen war es leichter, ad hoc neue Unterstützungsinstrumente zu schaffen oder bestehende Maßnahmen, wie die Arbeit im Homeoffice, auszubauen. „Hochschulen bei denen das Thema Familienorientierung bereits vor Corona an oberster Stelle Priorität war, konnten im Krisenmanagement punkten und wertvolle Zeit gewinnen“ benennt Frank Ziegele eine Quintessenz der Untersuchung. Das Thema sollte deshalb auch nach der Krise flächendeckend an allen Hochschulen auf Leitungsebene personell verankert werden, um familienfreundliche Entwicklungen am Campus zu beschleunigen, fordert der Geschäftsführer des CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Zur Studie: Grundlage der Untersuchung ist eine Befragung von Familienverantwortlichen an sechs deutschen sowie einer österreichischen Hochschule im Zeitraum Juni bis September 2020. Alle Hochschulen gehören zum Netzwerk „Familie in der Hochschule“.

<https://www.che.de/download/familienorientierte-hochschule/>

Quelle und weitere Informationen: PM - CHE, 24.02.2021 <https://www.che.de/2021/familienorientierung-als-top-prioritaet-auf-leitungsebene-hilft-hochschulen-waehrend-und-nach-der-corona-pandemie/>



## Neuerscheinungen

### ***Zeitschrift GENDER 1/21***

#### Genderperspektiven für die European Studies

Herausgeberinnen: Gudrun Hentges, Claudia Wiesner, Carola Bauschke-Urban

Der **Heftschwerpunkt** thematisiert die Situation von Frauen und Gleichstellungspolitik in der EU und eröffnet aktuelle Genderperspektiven auf die und in den European Studies. Vier der Beiträge konzentrieren sich dabei auf die Stärken und Schwächen der institutionellen Förderstrategien der EU. Antigenderpolitik in Ostmitteleuropa steht im Zentrum des fünften Beitrags.

Im **Offenen Teil** richten gleich zwei Beiträge den Blick zurück auf die Weimarer Republik, wobei einerseits die Berliner lesbische, schwule und trans\* Subkultur und andererseits das Verhältnis von Geschlecht und Revolution im proletarischen Theater ausgeleuchtet werden. Weitere Beiträge beschäftigen sich mit den komplexen geschlechterpolitischen Dynamiken im Irak und analysieren Genderaspekte in der außerschulischen Musikpädagogik.

Das Heft wird durch **Rezensionen** von vier aktuellen Publikationen aus dem Kontext der Frauen- und Geschlechterforschung abgerundet.

Einen Einblick ins Heft erhalten Sie auf der Website des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW – hier können Sie auch Leseproben herunterladen, das Einzelheft oder Ihr GENDER-Abo online bestellen.

*Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links.*

*Michaela Frohberg, Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt*